

Strache setzt auf Sicherheit und Gerechtigkeit im Wien-Wahlkampf!

Heinz-Christian Strache spricht im Wordrap zur Wien-Wahl über Sicherheit und soziale Gerechtigkeit. Wahltermin: 27. April 2025.

Wien, Österreich - Am 25. April 2025 steht der Wahlkampf in Wien vor dem entscheidenden Höhepunkt. Die Bürgerinnen und Bürger werden am 27. April einen neuen Landtag und Gemeinderat wählen. Ein zentraler Akteur in diesem Wettkampf ist Heinz-Christian Strache, der als Spitzenkandidat des Teams HC Strache ins Rennen geht. Strache hat in einem kürzlich geführten Wordrap bei einer Wahlkampfveranstaltung vor dem Donauzentrum betont, dass er für Sicherheit und soziale Gerechtigkeit eintreten möchte. Diese Themen bilden die Schwerpunkte seines Wahlprogramms und werden als entscheidend für die Zukunft Wiens angesehen. Laut **VIENNA.at** ist es Straches politische Vision, die Interessen der Wiener im Gemeinderat zu vertreten und Kontrolle gegen die „rote Allmacht“ auszuüben.

Strache, der im Mai 2020 die Führung des Teams HC Strache übernahm und die Partei in „Team HC Strache – Allianz für Österreich“ umbenannte, hat eine bewegte politische Geschichte hinter sich. Nachdem er im Mai 2019 nach dem Ibiza-Skandal alle politischen Ämter niederlegen musste, wurde er im Dezember 2019 aus der FPÖ ausgeschlossen. Doch sein Comeback-Versuch mit der neu gegründeten Partei, die 2020 nur 3,3 % der Stimmen erreichte und einige Bezirksräte stellen konnte, war bisher von Schwierigkeiten geprägt. Aktuelle Umfragen zur Wien-Wahl 2025 zeigen, dass die Unterstützung

für seine Partei bei gerade einmal 2 % liegt, was seine Position als ernstzunehmender Herausforderer schwächt, wie **BessereWelt.info** berichtet.

Politische Themen und Strategie

Die politische Agenda von Team HC Strache fokussiert sich stark auf Themen wie Migration, Sicherheit und soziale Gerechtigkeit. Ein zentrales Anliegen ist die Forderung nach 500 neuen Polizeistellen zur Stärkung der Sicherheit in Wien. Darüber hinaus plädiert die Partei dafür, dass österreichische Staatsbürger bei Sozialleistungen und Gemeindewohnungen priorisiert werden. Integration soll durch verpflichtende Deutschkurse für Zuwanderer gefördert werden.

Strache kritisiert die FPÖ als zu angepasst und unzuverlässig und sieht sich selbst als Anführer einer Plattform, die enttäuschte Wähler ansprechen möchte. Dennoch stellt sich die Frage, ob Straches politische Glaubwürdigkeit nach mehreren Skandalen, einschließlich des „Casinos Austria“-Skandals und seiner Verurteilung wegen Bestechlichkeit, wiederhergestellt werden kann. Trotz dieser Herausforderungen bleibt Strache optimistisch und plant für die Zeit nach der Wahl, eine Auszeit am Neusiedler See oder auf den Balearen zu verbringen.

Wettbewerb und andere Parteien

Der politische Wettbewerb wird von einer Vielzahl an Parteien geprägt, die allesamt ihre eigenen Programme und Visionen für Wien präsentieren. So stellt beispielsweise die paneuropäische Bewegung Volt ihre Schwerpunkte in den Bereichen Demokratie stärken, regenerative Wirtschaft, Mobilität und Klima sowie soziale Verantwortung vor. Ihr Programm beinhaltet Maßnahmen wie eine Reform des Wahlrechts und die Förderung von antirassistischer Bildung für eine offene Gesellschaft, was zeigt, dass das politische Spektrum in Wien divers ist und Straches Partei sich in einem zunehmend umkämpften Umfeld bewähren muss, wie aus **Voltoesterreich.org** hervorgeht.

In dieser Dynamik ist die Frage, ob das Team HC Strache seine Botschaften und Versprechen in Stimmen umwandeln kann, von zentraler Bedeutung. Während Strache sich selbst als besten Straßenwahlkämpfer versteht – inspiriert von Jörg Haider und einnehmend in seiner Art, hofft er, das Vertrauen der Wiener wiederzugewinnen.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.besserewelt.info • voltoesterreich.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at